

## Europa unter einem Schirm



Wenn es auch im europäischen Gebälk politisch zur Zeit etwas knirscht - auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Partnerstädte hat dies zum Glück keinen Einfluss. Das konnte eine Gruppe des Partnerschaftskomitees (PAKO) Hemmingen jetzt wieder erleben:

Zwei unserer Partnerstädte (in Frankreich und Polen) haben im vorigen Jahr in Murowana-Gosolina ihrerseits eine eigene Partnerschaft besiegelt. Nunmehr wurde dieses Ereignis in einem feierlichen Rahmen in Yvetot gewürdigt.

Eine große Gruppe von Polen war dazu zusammen mit ihrem Bürgermeister angereist. Die übrigen Partnerstädte Yvetots in Schottland und Tschechien, und natürlich Hemmingen als „Taufpate“ dieser Verbindung, hatten kleinere Delegationen gesandt.

Am Abend des Donnerstag, 30. Juni wurden die Gäste im Festsaal der Stadt von Bürgermeister Canu herzlich begrüßt und hatten Gelegenheit, sich für die Einladung zu bedanken.

Der folgende Tag (Freitag, 1. Juli) stand ganz im Zeichen persönlicher Begegnungen und Unternehmungen mit den Gastgeber (alle Gäste waren in Familien untergebracht).

Am Samstag, 2. Juli war dann die eigentliche Partnerschaftsfeier. Bei herrlichem Wetter wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits auf der Außentreppe des „Hotel de Ville“ von Fanfarenklängen und einem Spalier von Damen und Herren in historischer höfischer Kleidung empfangen und in den Saal geleitet.

Vor großem Publikum entfaltete sich dann im fahngeschmückten Saal das Festprogramm, eingeleitet von den Nationalhymnen der neuen Partner und der Europa-Hymne, offiziellen Reden und Grußworten der Partnerkomitees. Schon bei diesem doch eher formellen Anlass zeigte sich, wie vertraut und freundschaftlich die Menschen der verschiedenen Nationen miteinander umgehen und miteinander feiern können. Herzliche Begrüßungen, überschwängliche Umarmungen, Verabredungen für die nächsten Tage, fröhliches Lachen: Sprachbarrieren schienen nicht zu existieren, und das feierliche Festprotokoll ging bald in ein lebhaftes und lustiges Durcheinander über.

Am Nachmittag sah man sich dann auf dem parkartigen Gelände eines historischen Landsitzes wieder. Folkloristische Darbietungen, Reiterschau, Spanferkel vom Grill und abends ein Feuerwerk, das Programm ließ nichts zu wünschen übrig. Hinzu kam, dass die Stadt Yvetot zu diesem Anlass zu einem internationalen Bildhauer-Symposium eingeladen hatte. Die bemerkenswerten Ergebnisse konnten hier besichtigt werden. Sie sollen später in öffentlichen Einrichtungen ihren Platz finden.

Sonntag, 3. Juli. Für unsere polnischen Freunde bot dieser Tag sicher ein ganz besonderes Ereignis. Es war zur Teilnahme an einer Messe in der berühmten Abtei Saint-Wandrille eingeladen worden, die dort von Benediktiner Mönchen mit gregorianischen Gesängen gefeiert wurde.

Nach der anschließenden Besichtigung von Abtei und einem Gang durch den Ort fuhr uns der Bus wieder nach Yvetot zurück. Dort wartete in einem Gastsaal ein festliches Mittagessen auf uns. Zudem spielte eine Big Band flotte Musik und es gab die Gelegenheit zur Übergabe der Gastgeschenke. Hemmingen und Yvetot waren dabei auf dieselbe Idee gekommen und überreichten sich (unter anderem) gegenseitig einen Regenschirm mit Stadt-Logo, sehr zur Erheiterung der übrigen Gäste. Der Nachmittag klang aus mit musikalischen Darbietungen der Gäste aus Murowana-Goslina, deren Liederschatz unerschöpflich zu sein scheint!

Natürlich bot sich auch die Gelegenheit zu Verabredungen zwischen den Partnerschafts-Komitees für gemeinsame Programme und gegenseitige Besuche in den kommenden Jahren.

Montag, 4. Juli. Kein blauer Montag, sondern eine sehr interessante Exkursion zum bekannten Wallfahrtsort Lisieux (Wirkungsort der hl. Therese) mit seiner gewaltigen Basilika aus dem 20. Jahrhundert, dem Karmeliterinnenkloster und dem Elternhaus der hl. Therese.

Nach einem Picknick ging es weiter zur Besichtigung der Calvados-Distillerie Busnel in Corneille (vom Ort der Spiritualität zur Produktionsstätte eines ganz anderen „Spiritus“). Gut, dass die Mägen ausgekleidet waren, denn nach der Führung warteten reichlich Kostproben dieses typischen Apfelbrandes der Region in mehreren Variationen auf die Verkostung. ‘A votre santé!’

Die Rückfahrt führte uns über den historischen Hafenort von Honfleur, unweit LeHavre, mit seinem malerischen Hafenbecken, umsäumt von schönen alten Häusern mit verlockenden Restaurants und kleinen Läden. Über die imposante Seinebrücke „Pont de Normandie“ fuhr der Bus dann zurück nach Yvetot.

Nun blieb nur noch der Abschiedsmorgen des nächsten Tages (Dienstag, 5. Juli).

Auch hier wieder war zu bemerken, welch großen Wert die Stadt Yvetot auf einen feierlichen Rahmen für solche Anlässe legt. Ein einstündiges Programm mit anschließendem kleinen Büffet trug dazu bei, dass dieser Aufenthalt allen Gästen in bester Erinnerung bleiben wird.

Abschiedsgrüße in allen 5 Sprachen, ein spontanes „Old Lang Syne“ im Kreis gesungen, und dann wurde dem polnischen Bus nachgewinkt, ehe sich die anderen Gruppen ebenfalls auf den Heimweg machten.

Für Hemmingen gilt: wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Begegnung. Das PAKO hat (zusammen mit der Arnumer Feuerwehr) die Freunde aus Murowana-Goslina für die Zeit vom 8. bis 12. Dezember eingeladen, wo wir ihnen gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm bieten möchten.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Hemmingerinnen und Hemminger sich von unserer Begeisterung für den Gedanken der Städtepartnerschaft anstecken ließen. Das Treffen im Dezember ist eine gute Gelegenheit, Freundschaft und Frohsinn zusammen mit unseren Partnern zu erleben.

Dietmar Berndt

Partnerschaftskomitee (PAKO) Hemmingen